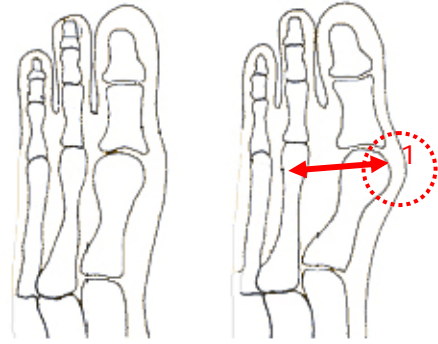


Hallux valgus

Hallux valgus heißt die Großzehe, die im Grundgelenk zu den Kleinzehen hin abgewichen ist. Neben der erblichen Komponente begünstigt auch zu enges Schuhwerk die Entstehung der Fehlstellung.

Schmerzen verursacht vor allem das nach medial prominente Metatarsaleköpfchen (1) (Pseudoexostose). Dieses ist nicht „gewachsen“, sondern durch die Ausbildung eines Spreizfußes (2) bedingt am „falschen Platz“. Wenn das Gleichgewicht der Großzehe aus dem Lot ist, wird die Fehlstellung mit der Zeit größer und es kommt zur Arthrosebildung mit schmerzhafter Einschränkung der Beweglichkeit. Durch Platznot der Nachbarzehen entwickeln auch diese Fehlstellungen (3).

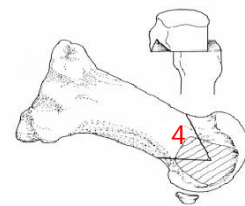


Therapie

Im Frühstadium werden Schmerzen durch ausreichend weites Schuhwerk, orthopädische Hilfsmittel (z.B. Spreizfußeinlagen, Nachtschiene, Polsterung der Druckstellen) behandelt. Eine Beseitigung der Fehlstellung ist auf diese Weise nicht möglich.

Je nach Art und Ausprägung der Fehlstellung wird der Ort der Korrektur gewählt:

Kleinere Korrekturen können auf Höhe des Grundgelenkes z.B. mit der Chevron-Osteotomie (4), große werden proximal davon (mittelfußwärts) z.B. mit der additiven Osteotomie (5) oder Lapidus-Arthrodesen (6) korrigiert. In der Regel wird das Korrekturergebnis mittels Implantaten fixiert. Je weiter proximal korrigiert wird, desto länger muss der Vorfuß entlastet werden.



Mögliche Komplikationen und Risiken

Thrombose, Embolie, Fraktur, Infektion, Nervenverletzung, Wundheilungsstörungen, Bewegungseinschränkung, Schwellung (bis zu 6 Monate), verzögerte Knochenheilung, Pseudarthrose, Korrekturverlust, Rezidiv, Hallux varus, Morbus Sudeck, Transfermetatarsalgie, Überkorrektur